

Protokoll

Plenarsitzung

2. Februar 2023, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Bericht des Präsidiums
 - b) Bericht der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
3. Beschlüsse über Prüfungsangelegenheiten
 - a) Zertifizierte/r Verwalter/in
Beschluss zur Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes und damit verbunden über die 18. Änderung der Gebührenordnung (Anlage 1)
 - b) Gefahrgutbeauftragte
Beschluss über die „Erste Änderung des Statuts betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte“ (Anlage 2)
 - c) Voraussetzung für digitale Prüfungen
Beschluss über die „Fünfte Änderung der Prüfungsordnungen für Abschluss- und Umschulungsprüfungen sowie Fortbildungs- und Ausbilder-Eignungs-(AEVO)-Prüfungen“ (Anlage 3)
4. Vorstellung der bundesweiten IHK-Azubimarketing-Kampagne durch thjnk Hamburg

5. Projekt Klimaneutralität „Hamburg 2040“

- a) Rückschlüsse aus der UN Climate Change Conference
- b) Bericht über die Klimawende der Hamburger Wirtschaft
- c) Werkstattbericht zur OECD-Studie
- d) Workshop-Session zu einzelnen Elementen der OECD-Studie
- e) Ausblick

6. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;

Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Dircks, Eick, Flotow, Gehrckens, Frau Harbs, Herren Harders, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Koopmann, Heinz Lehmann, Lintzen, Mähl, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Dr. Plehn, Portmann, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Frau Wendt-Heinrich, Herren Wöhlke, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Enkerts, von der Decken;

Gäste:

Herren Blaumer, Fuentes, Frau Lehn;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, David, Färber, Hartz, Frau Kersten, Herr Koch, Frau Kramer, Frau Lach, Herren Dr. Lau, Lumbeck, Mohaupt, Frau Molchanova, Herr Nemitz, Frau Ruschmann, Frau Schweeberg, Herr Siebrand, Frau Theis, Herren Tießen, Troeder, Ulrich, Frau Wilhus, Herr Wölfle, Herr Neumüller (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Warning;

Herren Barth, von Bülow, Eggenschwiler, Franzen, Friemel, Gartz, Groninger, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Hellwig, Kloth, Frau Kunicki, Herren Dr. Kruse, Thorsten Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Neubauer, Radtke, Schmelzer, Stanislawski, Vatter, Frau Verdel, Frau Willhoeft, Frau Witthöft;

Dauerhafte Gäste:

Herren Carstens, Dr. Castan, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herr Ulbrich, Frau Wedemann;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sodann teilt er mit, dass Frau Welzel ihr Plenarmandat niedergelegt habe. Auf ihren Platz im Plenum, in der Wahlgruppe Informationstechnologie und Medienwirtschaft, kleine Unternehmen, rücke Herr Dr. Plehn, Prokurist der Circus Kitchens GmbH, nach.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit ebenfalls genehmigt sei.

Das Plenum genehmigt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Bericht des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die Jahresschlussveranstaltung der Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns e.V. in unserer Handelskammer vom 30. Dezember 2022. Es seien über 1.200 Teilnehmende vor Ort gewesen. In der Präsesrede zur Lage der Hamburger Wirtschaft hätten neben den Herausforderungen für den Industriestandort, den geoökonomischen Entwicklungen und den Perspektiven für unseren Hafen besonders eine Botschaft im Mittelpunkt gestanden: Gemeinsam einen Innovationsdreisprung für Hamburg zur langfristigen Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen. Im Zuge dessen seien Vorschläge gemacht worden, um Hamburg unter die weltweit führenden Innovationsstandorte aufsteigen zu lassen. Die Rede beinhaltete auch prägende Themen für die weitere Arbeit der Handelskammer, darunter Industrieinitiative, Hafen, Fachkräfte, Klima und Clusterpolitik. Zudem weist Herr Präses Prof. Aust auf das neue Standpunktpapier „Zukunftstechnologien für Hamburg“ hin, das gerade veröffentlicht und den Plenarmitgliedern übersandt worden sei. Die vollständige Rede der Jahresschlussveranstaltung sei unter www.hk24.de/veek abrufbar. Dort finde sich auch eine Videoaufzeichnung der Veranstaltung.

Die Bedeutung unserer Handelskammer im Kontext internationaler Gremien und deren Wahrnehmung sei nachweislich gewachsen, so Herr Präses Prof. Aust. In der Weltkammerversammlung WCF hätten im Herbst 2022 Wahlen für einen neuen Präsidenten und die Gremien stattgefunden. Als neuer Vorsitzender der Weltkammerversammlung sei Nicolas Uribe, Hauptgeschäftsführer der Kammer von Bogota, gewählt worden. Dessen Arbeitsziele seien unter anderem die Verbesserung des internationalen Marktzugangs für KMU, Industriepolitik, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Zu den Themen seien Arbeitsgruppen eingerichtet worden und für den Vorsitz der „World Council Task Force für Innovation und Digitalisierung in Kammern und deren Beitrag für die Unternehmen“ sei der Hauptgeschäftsführer unserer Handelskammer, Herr Dr. Heyne, bestätigt worden. Dies beinhalte gleichzeitig eine Mitwirkung im Vorstand der Weltkammerversammlung und sei als Erfolg der Arbeit unserer Handelskammer in den letzten drei Jahren, mit Hamburg 2040 und dem Purpose-Prozess, zu werten. Dadurch werde Hamburg wieder stärker auf der Weltkarte sichtbar.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt berichtet über die Gründungsveranstaltung der DIHK Deutsche Industrie und Handelskammer, die nunmehr eine Körperschaft öffentlichen Rechts sei. Zu Beginn des Jahres hätten die konstituierenden Sitzungen von Präsidium und Vollversammlung stattgefunden und sämtliche Gremien seien neu gewählt worden. Alle IHKs seien jetzt gesetzliche Pflichtmitglieder in der DIHK, was auch Rückwirkungen für die Arbeit

unserer Handelskammer habe. Als Präsident sei der bisher amtierende Herr Adrian wieder gewählt worden, ebenso das gesamte Präsidium mit den Vizepräsidenten. Aus Norddeutschland gehöre Herr Vater von der IHK Kiel dem Präsidium an. Neu dazu gekommen sei Frau Schoder-Steinmüller aus Offenburg. Zum Hauptgeschäftsführer der DIHK sei der bisher amtierende Herr Dr. Wansleben bestellt worden. Auf dem abendlichen Gründungsfestakt habe Bundeskanzler Scholz eine Rede gehalten, in der er unter anderem unsere Handelskammer erwähnt habe. Am Vormittag habe Bundesminister Habeck im Präsidium Themen wie Exportfähigkeit, Freihandelsabkommen, Fachkräfte, Entbürokratisierung sowie Energiepreise und Energiemarktdesign angesprochen.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne berichtet, dass sich unsere Handelskammer anlässlich ihres Geburtstages am 19. Januar 2023 mit ihrer Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt habe. Die Gegenwart und Zukunft erfolgreich zu gestalten, erfordere auch, Verantwortung für die Vergangenheit zu übernehmen und sich damit auseinanderzusetzen. Es sei zu prüfen, welche Lehren aus dieser Vergangenheit zu ziehen seien, denn Wirtschaft sei immer auch abhängig von politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Daher habe unsere Handelskammer gemeinsam mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg der Öffentlichkeit zwei Studien präsentiert, die sich intensiv mit der Rolle unserer Handelskammer in der NS-Zeit beschäftigten und Anhaltspunkte dafür gäben, wie unternehmerisches Handeln in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, Krisen und Veränderungen grundsätzlich zu beurteilen sei. Zum einen sei die Studie „Handlungsspielräume und Verantwortlichkeiten der Handelskammer Hamburg während der NS-Zeit – Einordnungen und biografische Annäherungen“ vorgestellt worden, die im Auftrag unserer Handelskammer entstanden sei. Zum anderen sei die davon unabhängige Studie zu Altpräsident Albert Schäfer vorgestellt worden. Im Weiteren sollten die durch die Studien erzielten Erkenntnisse sowie der Umgang damit in einem breiten Prozess – unter anderem mit der jüdischen Gemeinde – erörtert werden. Voraussichtlich zum Sommer würden dem Plenum Empfehlungen für daraus folgende Aktivitäten sowie eine Verankerung der Erkenntnisse im institutionellen Bewusstsein der Kammer gemacht werden.

Am 25. Januar hätten sich ehrenamtlich engagierte Unternehmen und Vertreterinnen und Vertreter unserer Handelskammer bei „Hamburg tritt an“ engagiert, so Herr Dr. Heyne. Das 24-stündige Radfahrevent in der Europapassage sei eine Spendenaktion für die Ukraine gewesen. Herr Dr. Heyne bedankt sich ausdrücklich für die große Unterstützung.

Herr Dr. Heyne kündigt den Wechsel der Kommunikationsplattform für die engagierten Ehrenämter sowie unserer Handelskammer an. Anfang März werde HK Connect abgelöst und durch Microsoft Teams ersetzt. Dies sei in 2022 testweise mit den Wirtschafts juniorern erfolgreich pilotiert worden. Durch den Cyberangriff sei die übrige Migration verschoben worden. Analog zu HK Connect werde Teams einen Ehrenamtskanal enthalten, der für das gesamte Ehrenamt erreichbar sei sowie zugangsbeschränkte Räume für die einzelnen Gremien. Anfang März werde eine Onboarding-Mail mit einem Einladungslink zu Teams und weiteren Informationen verschickt.

Als nächsten Punkt ruft Herr Dr. Heyne zu einer Beteiligung im Kontext der Flüchtlingsunterbringung auf. Über die Sozialbehörde sei die Kammer gebeten worden, unter den Unternehmen für die Zurverfügungstellung von Immobilien zu werben, die mindestens übergangsweise für die Unterbringung von Flüchtlingen – insbesondere aus der Ukraine - genutzt werden könnten. In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Dr. Heyne ausdrücklich bei denjenigen, die bereits nach dem entsprechenden Aufruf unserer Handelskammer in 2022

Gedanken Immobilien bereitgestellt hätten. Bisher hätte Hamburg allen Schutzsuchenden Unterkünfte bieten können, die Situation verschärfe sich allerdings weiter. Dieser Aufruf werde im Nachgang zudem ebenfalls per E-Mail erfolgen.

c) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass zu TOP 2 c) „Aktuelles aus der Mitte des Plenums“ keine Anmeldungen vorlägen und es keine Wortmeldungen gebe.

d) **Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass zu TOP 2 d) „Berichte aus den Ausschüssen“ keine Anmeldungen vorlägen und es keine Wortmeldungen gebe.

TOP 3: **Beschlüsse über Prüfungsangelegenheiten**

Herr Präses Prof. Aust übergibt das Wort an Frau Schweeberg, Leiterin des Geschäftsbereiches Mitgliederdialog und Prüfungen, für die Vorstellung der Beschlussvorlagen. Frau Schweeberg erläutert die drei Beschlussvorlagen und weist darauf hin, dass die Prüfung zur Zertifizierten Verwalterin / zum Zertifizierten Verwalter vor allem für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger gedacht sei. Kaufleute und Fachwirte für Immobilienwirtschaft müssten nicht erneut eine Prüfung ablegen. Sehr erfreulich sei, dass mit Herrn Lehmann ein Prüfer aus dem Kreis der Plenarmitglieder gewonnen werden konnte.

a) **Zertifizierte/r Verwalter/in**

Beschluss zur Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes und damit verbunden über die 18. Änderung der Gebührenordnung (Anlage 1)

Das Plenum beschließt einstimmig mit 35 Stimmen die Einführung der Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes sowie die damit verbundene 18. Änderung der Gebührenordnung und die entsprechende Prüfungsordnung gemäß vorab versandter Anlage 1. Ferner wird das Hauptamt ermächtigt, etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen vorzunehmen, die sich insbesondere aus dem Genehmigungsprozess mit der Rechtsaufsicht ergeben können.

b) **Gefahrgutbeauftrage**

Beschluss über die „Erste Änderung des Statuts betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte“ (Anlage 2)

Das Plenum beschließt einstimmig mit 35 Stimmen die 1. Änderung des Statuts betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte entsprechend dem formalen Beschlusstext (vorab versandte Anlage 2).

c) **Voraussetzung für digitale Prüfungen**

Beschluss über die „Fünfte Änderung der Prüfungsordnungen für Abschluss- und Umschulungsprüfungen sowie Fortbildungs- und Ausbilder-Eignungs-(AEVO)-Prüfungen“ (Anlage 3)

Das Plenum beschließt einstimmig mit 36 Stimmen, den Beschlüssen des Berufsbildungsausschusses und des Präsidiums zu folgen und die fünfte Änderung der

Prüfungsordnungen für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen sowie Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen auf Grundlage der Beschlussvorlagen (vorab versandte Anlage 3) zu beschließen.

TOP 4: Vorstellung der bundesweiten IHK-Azubimarketing-Kampagne durch thjnk Hamburg

Einleitend weist Herr Präses Prof. Aust darauf hin, dass sich zunehmend weniger Jugendliche für Ausbildungsplätze bewerben und dadurch die Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze wachse. Vor diesem Hintergrund habe die DIHK-HGF-Konferenz beschlossen, dass erstmals eine deutschlandweite Ausbildungs-Kampagne der IHK-Organisation aufgesetzt werde. Dabei würden die Marketing-Aktivitäten der IHKs gebündelt, um eine deutlich höhere Reichweite der Botschaften zu erreichen, die finanziellen und personellen Ressourcen besser ausnutzen und zur Markenstärkung der IHK-Organisation als Ganzes beizutragen. In erster Linie solle diese Marketing-Initiative aber wieder mehr junge Menschen für die Berufsausbildung begeistern und dazu beitragen, den gesellschaftlichen Stellenwert der dualen Ausbildung zu erhöhen. So richte sich die Kampagne auch an die wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: Eltern, Freundinnen und Freunde sowie Lehrerinnen und Lehrer, um die Botschaft zu verstärken. Außerdem sei die Kampagne darauf angelegt, dass ein Teil gemeinsam über die DIHK abgewickelt und der andere Teil von den 79 IHKs direkt durchgeführt werde. Mit der finalen Erarbeitung und Umsetzung der Kampagne sei die Hamburger Agentur „thjnk Hamburg GmbH“ betraut worden, so Herr Präses Prof. Aust.

Frau Lehn aus der thjnk Hamburg Geschäftsleitung und deren Kreativdirektor Herr Blaumer, stellen die Kampagne vor, deren Start für den 9. März geplant sei. Zentrales Ziel sei die Erzeugung eines Lebensgefühls Ausbildung bei Schülerinnen und Schülern, Abiturientinnen und Abiturienten sowie bei Eltern und Lehrerinnen und Lehrern. Ein zentraler Ansatz für die Kampagne sei es, Antworten auf die eher Unsicherheit ausdrückenden Fragen der Generation Z – wie etwa: Bin ich genug? Kann ich genug? Steckt noch mehr in mir? - zu geben. Die zentrale Erkenntnis, die mit der Kampagne bei der Generation Z erzeugt werden solle, laute: „Ausbildung macht mehr aus uns“. Neben klassischen Werbemitteln wie beispielsweise Plakaten solle ein zentraler Social Media Hub mit von den genannten Azubis erstellten Videos bespielt werden. Zudem handele es sich um eine Mitmachkampagne, bei der alle IHKs und möglichst viele IHK-Betriebe ebenfalls mitmachen sollen. Dafür werde ein Paket an Werbemitteln zur Verfügung gestellt, das über die IHKs per Download erhältlich sein werde.

Herr Präses Prof. Aust bedankt sich für den Vortrag, bekundet seine Zustimmung zu der Kampagne und eröffnet die Diskussion. Herr Wöhlke lobt die Kampagne grundsätzlich und weist ergänzend darauf hin, dass für eine aus seiner Sicht gewünschte nachhaltige Wirkung insbesondere eine Einbindung der Schulen erfolgen müsse. Darauf kündigt Herr Blaumer an, dass als Teil der Kampagne eine entsprechende Toolbox vorgesehen sei, die von IHK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden könne und die eine eigene Rubrik speziell für die Zusammenarbeit mit Schulen enthalte. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Plehn erläutert Herr Blaumer, dass die Videoformate auf die noch zu bestimmende Social-Media-Leadplattform ausgerichtet würden, um sie von dort aus auf andere Plattformen auszuspielen. Herr Dr. Mecke dankt zugleich der Agentur thjnk, als auch den Initiatoren dieses bundesweiten Vorhabens aus den IHKs. Daran anschließend lobt Herr Vizepräses Pirck die Kampagne und regt eine entsprechende Beobachtung der Maßnahmenwirkung durch das Plenum an. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Buhck bestätigt Herr Blaumer, dass Videomaterial ab Kampagnenstart für die Unternehmen zur weiteren Verwendung kostenlos bereit stehen werde. Herr Dircks regt die Einbeziehung von Sportvereinen als weitere

Kampagnenmultiplikatoren an. Mit grundsätzlichem Lob für die Kampagne mahnt Herr Portmann an, darauf hinzuwirken, dass die mit der Kampagne potenziell geweckten Erwartungen der Azubis nicht durch die Unternehmenspraxis enttäuscht würden. Herr Killinger befürwortet die Kampagne, hält diese allerdings nicht für hinreichend zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und regt deshalb an, von Seiten der Handelskammer die Einordnung der Kampagne im Gesamtkontext aller Gegenmaßnahmen zum Fachkräftemangel zu verdeutlichen und Möglichkeiten der Mitwirkung durch die Unternehmen aufzuzeigen. Als optisch modern und ansprechend qualifiziert Herr Wulff die Kampagne, sieht allerdings einen dringenden Abstimmungsbedarf mit der seit Jahren laufenden Kampagne der Handwerkskammern, um eine unbeabsichtigte Konkurrenz zu vermeiden. Dazu führt Herr Blaumer an, dass beide Kampagnen nicht in Konkurrenz zueinander geplant seien und nicht so umgesetzt würden, sondern eine sich gegenseitig verstärkende Wirkung das Ziel sei. Herr Wöhlke regt an, dass auch Jugendliche ohne oder mit schwachem Schulabschluss mit angesprochen werden sollten und ein entsprechender Appell an die Unternehmen zu richten sei, sich mit diesen Jugendlichen differenzierter zu beschäftigen. Herr Blaumer versichert entsprechende Umsetzung. Gleiches gelte für die Forderung von Herrn Eick zur Einbindung von inspirierenden Vorbildern, die einen beruflichen Weg von der Ausbildung zu höheren Führungsebenen nachweisen könnten, was laut Herrn Blaumer bereits geplant sei. Abschließend weist Herr Dr. Heyne darauf hin, dass mit dieser bundesweiten Kampagne unter Einbindung der 79 IHKs und bis zu 3,5 Millionen Betrieben auch eine langjährige Forderung unserer Handelskammer umgesetzt werde. Herr Dr. Heyne bittet die Plenarmitglieder um rege Mitarbeit bei der Unterstützung der Kampagne. Dabei weist er nochmal darauf hin, dass die Kampagne der Erstsprache diene, dass allerdings die weiteren Akquisemaßnahmen ebenso verstärkt werden müssten, um fortwährend Ausbildungsverträge abschließen zu können.

TOP 5: Projekt Klimaneutralität „Hamburg 2040“

Einleitend erläutert Herr Präses Prof. Aust die Untergliederung des TOP 5 in fünf Unterpunkte und begrüßt dabei ausdrücklich Herrn Dr. Fuentes-Hutfilter, den OECD-Projektleiter der Studie Klimaneutralität „Hamburg 2040“.

a) Rückschlüsse aus der UN Climate Change Conference

Herr Zippel trägt seine Rückschlüsse aus der UN Climate Change Conference (COP27) im November 2022 vor. Aus seiner Sicht sei die Gesellschaft und ebenso die Unternehmerschaft hinsichtlich des Bewusstseins zur Begegnung des Klimawandels bereits an der Politik vorbeigezogen. Die COP27 und ihre Ergebnisse seien zudem als schwach zu bewerten. Nennenswerte Fortschritte seien lediglich im Loss and Damage Bereich erzielt worden, bei dem es ein Commitment der 134 Staaten der G77-Vereinigung gegeben habe, dessen tatsächliche Wirkung allerdings noch ungewiss sei. Von den Forderungen deutscher NGOs seien vier erwähnenswert: Gefordert werde ein angepasster, gerechter und mit dem 1,5°-Klimaziel konformer Klimaplan der EU, der eine CO₂-Emissionsminderung von mindestens 65% seit 1990 bis 2030 beinhalte. Eine Erhöhung der deutschen Haushaltsmittel für internationale Klimakonferenzen auf mindestens 8 Milliarden Euro pro Jahr. Die Schaffung verbindlicher Regeln für die Mitsprache von Unternehmen bei den Klimaverhandlungen. Eine sozial gerechte Energiewende, die auf erneuerbaren Energien basiere und den Ausstieg aus fossilen Energieträgern – inklusive Gas. Im Weiteren stellt Herr Zippel Kennzahlen vor, die klimawirksame Vorgänge im globalen Maßstab auf Tagesbasis beschrieben. Dabei stellt er die Zahlen in Relation auf ihre negativen und positiven Entwicklungen hinsichtlich der Wirkungen auf das globale Klima. Mit seinem Vortrag verbindet er den ausdrücklichen Aufruf an die

Mitglieder des Plenums, klimaschädliche Auswirkungen ihrer Unternehmen zu reduzieren und klimapositive Beiträge zu optimieren.

b) Bericht über die Klimawende der Hamburger Wirtschaft

Herr Siebrand berichtet über die Klimawende der Hamburger Wirtschaft. Aufgrund der im globalen Maßstab anteilmäßig geringen CO₂-Emissionen Hamburgs könne Hamburg nur eine wirksame Rolle bei der Klimawende als Vorbild und Treiber spielen. Als Wirtschaftsorganisation sei es Aufgabe unserer Handelskammer, aufzuzeigen, wie die Klimawende wirtschaftlich tragfähig gestaltet werden könne. Für die Erreichung des Zieles bis 2040 klimaneutral zu werden und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, sei es wichtig, Wachstumspotenziale zu heben, technologischer Vorreiter für Klimaneutralität zu werden und die Innovationskräfte in Hamburg zu stärken. Zudem brauche Hamburg resiliente Wertschöpfungsketten und eine Stärkung des Außenhandels- und Industriestandortes. Die drei Projektbausteine umfassten, dass unsere Handelskammer selbst Klimaneutral werde, dass das entsprechende Know-how und die Initiativen in den Mitgliedsunternehmen aktiviert würden und dass die Politik und Verwaltung richtungsweisend beraten werde. Im entsprechenden Aktivitätenbündel unserer Handelskammer in 2022 fänden sich über 700 Beratungen von Unternehmen zu Maßnahmen der Emissionsreduktion und Umweltschutz. Zudem sei unsere Handelskammer auf diesem Gebiet als Standortmanager und Multiplikator aktiv gewesen, mit unter anderem knapp 30 Veranstaltungen. Unsere Handelskammer selbst strenge für die Reduktion des eigenen Energieverbrauchs und der eigenen CO₂-Emissionen von rund zweitausend Tonnen jährlich eine Reihe von Maßnahmen an, mit dem Ziel, diese stetig zu erweitern. Dabei sei der Wärmeverbrauch im Vergleich zu 2019 bereits um 23,1 Prozent und der Stromverbrauch um 17,6 Prozent reduziert worden.

c) Werkstattbericht zur OECD-Studie

Herr Dr. Lau stellt kurz die Rolle und Zielsetzungen unserer Handelskammer im Projekt vor. Zudem beschreibt er die vier Projektphasen „Emissionsziel operationalisieren“, „Sektorenanalyse“, „Übergreifende Themen“ und „Standortvorteile nutzen“. Das Projekt befinde sich in der zweiten Phase. Herr Dr. Fuentes, Projektleiter der OECD-Studie, erläutert die Relevanz der ausgewählten Vergleichsstädte Rotterdam, Seattle und Stockholm für das Projekt. Ein wichtiges Ergebnis der ersten Projektphase sei, nicht nur auf die lokalen Emissionen abzustellen, sondern (im Sinne vom sog. „Scope 3“) Emissionen der gesamten Wertschöpfungsketten zu berücksichtigen. Allerdings sei es unerlässlich, auch direkt eine Klimaneutralität vor Ort zu erreichen. Dabei sollte das Verfahren „Carbon Capture and Storage“ soweit möglich vermieden werden, da es den notwendigen Fokus von direkt emissionsfreier Energieerzeugung schwäche. Für die zweite Projektphase werde eine ökonomische Sicht eingenommen. Dabei seien Transformationserfordernisse von Branchen zu berücksichtigen, wie Investitionen, Kosteneffizienz und die angemessene Gewichtung von Sektoren mit systemischer Bedeutung hinsichtlich wirtschaftlicher Größen und den CO₂-Emissionen für Hamburg. Hierfür seien der Verkehr, die Immobilien und die Industrie von besonderer Bedeutung.

d) Workshop-Session zu einzelnen Elementen der OECD-Studie

Unter Beteiligung der Plenarmitglieder findet vor dem Plenarsaal eine Workshop-Session zu einzelnen Elementen der OECD-Studie statt. Der Audiostream wird für die Dauer des Workshops unterbrochen. Das Ergebnis ist in einem Fotoprotokoll (Anlage 1) festgehalten.

e) Ausblick

Der aus dem Plenum gesammelte Input werde in die weitere Bearbeitung der Studie eingehen, erläutert einleitend Herr Dr. Buhck. Das Plenum werde bis zur Fertigstellung der Studie im Oktober informiert gehalten und, wenn notwendig, weitere Möglichkeiten zur inhaltlichen Beisteuerung erhalten. Ebenso würden auch die Ergebnisse einer Sondersitzung des Ausschusses für Energie und Umwelt vom 31. Januar 2023 zum Thema "Beschleunigung der Energiewende" mit einbezogen. Dazu zählten insbesondere der Umgang mit dem Fachkräftemangel und die Rolle unserer Handelskammer als Treiber, Vernetzer und Serviceanbieter für Aspekte der Energieeffizienz und Klimaneutralität. Hierzu solle eine Arbeitsgruppe gebildet werden, zu der Herr Dr. Buhck ausschussübergreifend einladen wolle.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die aktive Beteiligung.

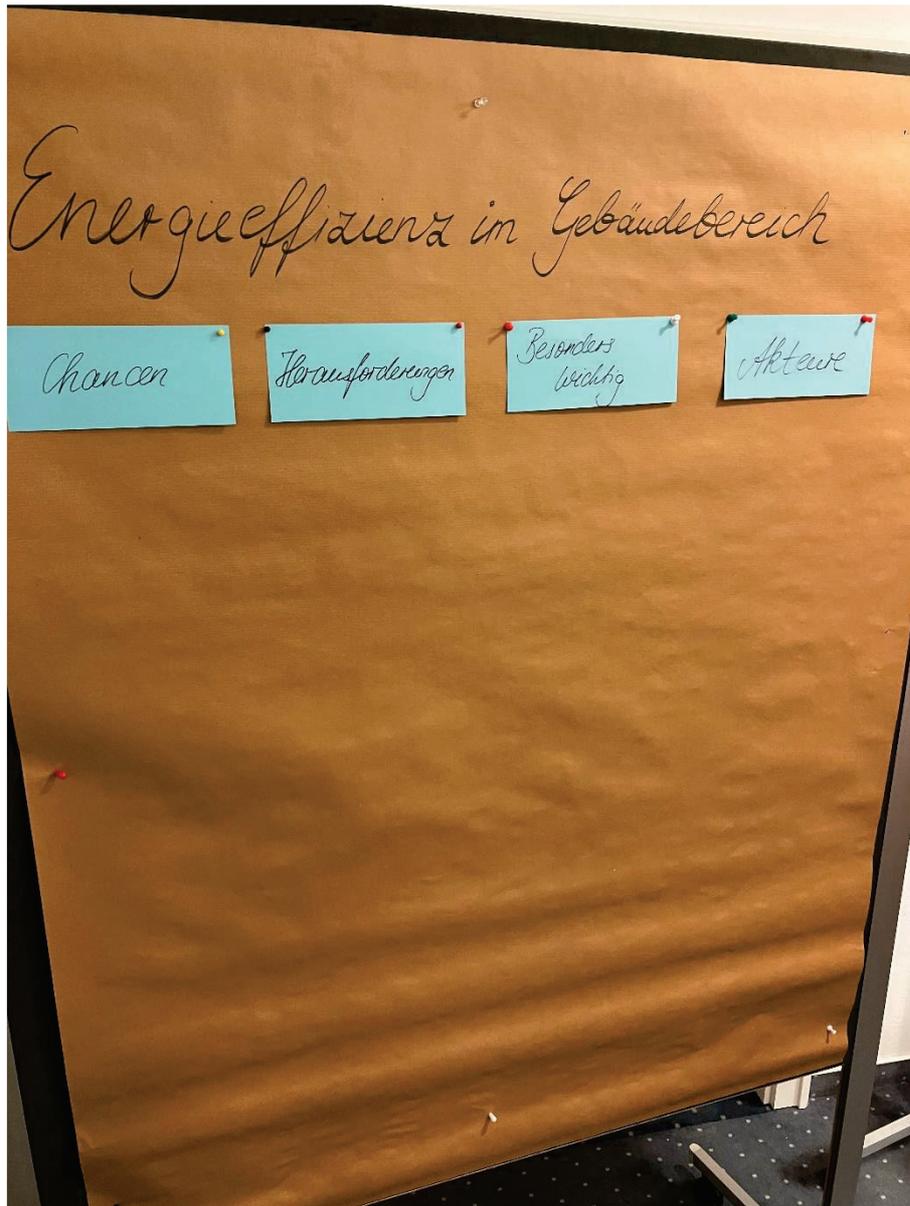
Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 2. März 2023 um 16.00 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 18.03 Uhr geschlossen.

Hamburg, 15. Februar 2023

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer



Welche Unternehmen in Hamburg
sind für Sie Vorbilder für Klimaneutralität?
Und warum?

Buhck

E-Lkw

Jungheinrich

Technologieführer
Li-Ionen Akkus

Borcherswerke

Kreislaufwirtschaft
als Ziel

Moia

neue
Mobilitätskonzepte

OTTO

Energiespar-
Kampagne

Hochbahn

Elektrifizierung

Microsol

Solarenergie

Nordex

Windenergie

Clean Logistics

Umstellung
H₂-Lkw

Jacobs Wendepunkt

weniger
Verpackungen

Sager & Deus

Energie-
Heizungstechnik

Customer
Stackables
Company

